

Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß,
 mit seinem hellen Scheine vertreibt die Finsternis.
 Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide,
 rettet von Sünd' und Tod. (Berlin 1853)

+ 2014 +

Kirche & Seminar & Doxology	1
DLit: Litterarum doctor & um die halbe Welt herum	2
Silberhochzeit mit Familie & Freunden in Murrayfield	2
2 unserer Jungs machen eine Lehre in KZN & Österreich	2
KNP & Katzedam	3
Juristerei & Zulu	3
Golden Gate und Pilanesberg	4



+ Gesegnete Weihnachten +

- | | |
|--|---|
| 1. Laßt uns alle fröhlich sein,
Preisen Gott den Herren,
Der sein liebes Söhnelein
Uns selbst tut verehren! | 3. Er wird arm, wir werden reich,
Ist das nicht ein Wunder?
Drum lobt Gott im Himmelreich
Allzeit wie jetzunder! |
| 2. Er kommt in das Jammertal,
Wird ein Knecht auf Erden,
Damit wir im Himmelssaal
Große Herren werden. | 4. O Herr Christ, nimm unser wahr
Durch dein'n heil'gen Namen!
Gib uns ein gut neues Jahr!
Wer's begehrt, sprech': Amen. |

(Wittenberg 1611)

Es war schön 5 Jahre Bischof der LCSA zu sein ...

Die LCSA hat Rev. Maragelo zum 4. Bischof gewählt und so bin ich d.v. ab März 2015 diese Last los. Wie schon gewohnt gab's auch in 2014 Sitzungen, Missionsfest, Diözesan- und Kirchensynoden. Grund zu tiefer Dankbarkeit+

Am Seminar haben wir dank treuer Unterstützung von Mission Lutherischer Kirchen (MLC/LKM, Bleckmar) zusätzliche Lehrkräfte in 2015 zu erwarten und zwar Pastoren Karl Böhmer und Jacob Corzine. Inzwischen gibts noch Studenten aus Madagascar, Kongo und Äthiopien. Mal sehen, wie das mit der Integration der unterschiedlichen Studenten in die LCSA klappt. Bisher sind die Aussichten sehr

verheissungsvoll + Vor allem, wenn man bedenkt, dass 25k Mitglieder der evangelisch lutherischen Mekane Yesous Kirche bereits hier in Südafrika wohnen und bei der LCSA offiziell Anschluss gesucht haben.

Mein Besuch in Malvern bei Philadelphia, USA zum 2. Doxology Seminar mit Dekan Mafereka war ein Höhepunkt im kirchlichen Kalender. Hoffentlich können wir das hier weiterführen.

Unsere Zeit steht in Gottes Hand—and ich will drin stehen bleiben + dabei mit Dank & Freude zurück und nach vorne schauen. Er hilft, wie er geholfen—and er führt alles wohl + Amen +

**Was war bei uns
in Rubida 196**

Murrayfield los?

- ♦ Das letzte Jahr als Bischof & Rektor
- ♦ Angelika promoviert & fliegt um die halbe Welt rum
- ♦ Christoph & Matz machen eine Lehre
- ♦ Friederike & Detlev fleissige Studenten

Angelika promoviert zum D.Lit. & wir feiern Silberhochzeit im Freundes- und Familienkreis

Mit einer Arbeit: *“Die Textgrammatik Harald Weinrichs als Lehrgrammatik im Deutsch- als-Fremdsprachen-Unterricht”* ist Angelika heuer promoviert worden. Sie hat das neben ihrer regulären Haus- und Dozentenarbeit geschafft. Da sind wir noch immer dankbar und froh.

Wir haben das dann an unserer Silberhochzeitsfeier im Freundeskreis gefeiert. Es ist schon besonders, dass unsere beiden Elternpaare das noch miterleben konnten und auch einige Geschwister sich vor dem weiten Weg von der Küste aufs Hochveld nicht hatten abschrecken lassen. Selbst unsere guten Freunde aus Panbult waren dabei + Inzwischen hat Angelika auch die Hollywoodschaukel gut eingeschaukelt. Ich gucke mir das lieber von meinem Schreibtisch aus an.

Angelika war im Rahmen des Studiums und ihrer Forschungssarbeit auch noch in Stellenbosch (W.Kap) und in Sydney

(Australien) an der Uni zu unterschiedlichen Forschungskongressen und Deutschtageungen. Der Abstecher zu ihrem Bruder Manfred in Perth hat das erst richtig lohnend gemacht. Die Landschaft, Fauna und Flora haben es Angelika angetan, aber am meisten noch ihre Geschwister und die Neffen & Nichten. So kam sie glücklich und erfüllt hier wieder nach Hause zurück.

Angelika ist zwar kein grosser Facebookfan, aber mit Skype, WhatsApp und Cellphone kommt sie gut durch den Tag und bleibt mit Kindern, Freundinnen, Schwestern und Schwägerinnen innigst und stetigst verbunden. So kriegen wir wenigstens auch immer wieder von Matzi zu hören. Es ist gut, zu wissen es geht ihm gut und er ist gut aufgehoben.

Der Tatort im Ersten sorgt für etwas Abwechslung und Herta Müllers Bücher & die von Ulla Hahn haben sie übers Jahr hin beschäftigt.



Christoph & Matz in der Lehre

Christoph lernt bei seinem Onkel Gerald, was so zum Elektrogeschäft gehört. Er arbeitet mit einem Lucky zusammen. Es scheint ihm gut zu bekommen. Vielleicht liegt das daran, dass er bei seinen Grosseltern Scharlach wohnt, da sein Cousin dort nach seiner Hochzeit ausgezogen war.

Er versorgt sich selber mit dem nötigen Wäschewaschen, Kochen und eventuell auch mit Lernen.

Sonntags ist er nach dem Gottesdienst in der lutherischen Christus Kirche bei seiner Tante Elisabeth zum Essen zu Gast.

Die Besuche von seinem Musiklehrer Huth und Schulkameraden Ackermann aus Deutschland haben ihn auch aus Wartburg nach Pretoria gebracht—ebenso die Silberhochzeitfeier seiner Eltern. Er ist dann jeweils mit dem Bus nach Pretoria hin und hergefahren.

Matz hat bis September bei Löwes in Silverton im Fleischereibetrieb gearbeitet und zwar ab 5h00 in der früh bis abends wenn es längst dunkel war. Die gute Kameraderie hat ihn dennoch bei Laune gehalten.

Er fand immer noch Zeit für allerlei Sport an der DSP - und für ein Schwätzchen in der Küche. Seit er in Linz bei ALMI in der Lehre ist, vermisste ich diesen familialen Plausch, aber er scheint es dort in Österreich gut auszuhalten. Er bleibt im Kolping-Haus und hat schon hier und da liebe Menschen getroffen. Er macht gerne im Jugendkreis mit und hofft im Laufe der Zeit mehr von Land und Leuten kennenzulernen. Er ist dann jeweils mit dem Bus nach Pretoria hin und hergefahren.



Friederike beginnt Juristerei & ist begeistert

Wenn unsere Friederike eins in Frankreich gelernt hat, dann dieses, dass sie nicht gerne Lehrerin sein würde—and schon gar nicht im Französischen und für frankophone Kinderchen. Darum hat sie sich nach einem alternativen Studium umgeschaut und mit Jura begonnen. Das hat sie beschäftigt gehalten. Sie ist da eifrig am Lernen gewesen und hat den Um- und Einstieg gut geschafft. Darüber sind wir Webers froh und dankbar.

Es ist schon besonders, sie so bei uns Zuhause zu haben. Obwohl ich schon früh aus dem Haus bin, fahren Angelika und die studierenden Kinder zusammen aus dem Haus zur Uni, wo sie dann meist den Tag über am Gange sind.

Übung an Leib & Seele macht Freude & fit

Wegen unserer Krankenkasse machen wir Webers zweimal wöchentlich Yoga zusammen und ergänzen das obendrein mit anderen Übungen.

Anschliessend gibts Zuhause in der Rubida Strasse gemeinsam Abenbrot und die übliche Andacht mit Lesen, Singen und Beten. Die gemeinsamen Abende sind ein grosses Vorrecht, das die wenigsten Pfarrer so haben können.

Montagsabends ist dann auch noch gewöhnlich Missionar Heinrich Voges dabei. So kriegen wir auch immer noch etwas von Früher und Aktuelles aus Kirche und Mission mit.

In Talamati, am Katze Dam und noch weiter & höher

Jedes Jahr kommen wir ganz schön rum. Da ist dieses Jahr auch nicht anders, aber der KNP bleibt was besonderes. Dieses Mal hatte ich das Vergnügen mit jeweils Matz & Angelika dort zu besuchen. Camping in Tsendze mit meinem Jüngsten und dann mit Angelika und grösserem Komfor in Shimuvini, Letaba, Lower Sabi und endlich Berg-en-Dal. Matzi fuhr und liess mich photographieren. Das hat toll Spass gemacht—auch wenn ich mal auf den langen Strecken eingeschlafen bin. Angelika kennt das schon und schläft dann lieber selber. Wir haben es ausgiebig genossen und haben gut abgeschaltet.

Mit den Professoren Pless und Nordling sind wir in Lesotho gewesen—and zwar zum Katze Dam, obwohl wir fast

wegen einer abgelaufenen Lizenz fast am Fuss der Berge ins Kittchen wanderten. Das war dann schliesslich die Geschichte des Wochenendes—oder dass es im “Hotel” nur ein zu teilendes Zimmer fuer uns alle gab. Eijeiei!

Die imposanten Bergketten, traditionellen Dörfer, Bootsausflüge & in den Damwall waren unvergesslich, aber ebenso die Dämmerstunden bei Zigarrenrauch und Windhoek Lager, vom dort üblichen Umqomboti ganz zu schweigen ebenso von der Reise bei Wind & Wetter im Dunkel über Berg und tiefem Tal.

Es gibt noch viel zu sehen in Lesotho—and hoffentlich sind wir bald wieder zurück.

Wir lernen Zulu an UP und in Ohlangeni

Angelika und ich lernen zusammen mit unserem Sohn Detlev Zulu, der das neben dem regulären BA macht. Dazu waren wir 2014 erstmalig an der Uni Pretoria eingeschrieben und so hatten wir wöchentlich 2 Grammatikstunden und eine mündliche Übungsstunde.

In den Winterferien haben wir dann zusammen mit den Eltern Weber in Ohlangeni mit dieser Lernerei weitergemacht. Papa machte mit uns 6 Wenger-Übungen durch. Die Vorbereitungen haben uns ganz schön beschäftigt, dass wir kaum was anderes unternommen haben.

Trotz regelmässigen Stromausfalls konnten wir die spannende WM in Brasilien verfolgen und uns mit den siegreichen Deutschen freuen—obwohl der ehrenwerte Kirchenvorsteher Gumede im Finale an Herzversagen starb. Ein Schock für uns alle.

Letztendlich war Angelika tops und Detlev ihr kurz auf den Fersen, doch ich bin auch zufrieden mit der Tabellebüffelei & vor allem mit dem Ergebnis, dass ich doch noch nicht ganz verrostet bin. Ob das eher dem fast täglichen Besuch im Fitnessstudio zu verdanken ist?





Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr des Herrn 2015 unter der neuen Jahreslosung:
“Nehmt einander an, wie Christus euch ange- nommen hat zu Gottes Lob” (Römer 15:7)

Rubida Street 196, Murrayfield X1, 0184 Südafrika
(+27) 12 751 4933 (Zh) & 82 544 9898 (WW Cell) & 83 265 8558 (Angi Cell)
kppweber@gmail.com & Angelika.weber@up.ac.za

Unsere Freunde—Rosel & Ralf—haben unserer Familie ein Wochenende in den Malutibergen geschenkt. Da sind wir Freitag hin und am Sonntagabend wieder zurück. Es war besonders schön, weil Christoph uns von Wartburg aus besuchen konnte—praktisch

auf halbem Weg. Und am Sonntag konnten wir bis Harrismith noch zusammen fahren, die Jungs und wir in jeweils einem Auto. Die winterliche Landschaft war malerisch in allen Rotschatierungen und es fehlte eigentlich nur noch der Schnee. Dennoch haben uns die



IN DEN MALUTIS, MAGALIES- & PILANESBERG



Berge gut getan und wir waren glücklich als Familie zusammen in Golden Gate, Clarens und unterwegs.

Dort war Hochbetrieb, aber nicht im alten Wollgeschäft, wo wir Decken a la Lesotho Tradition und Ponchos kaufen wollten, den der nächste Winter kommt bestimmt und ein kluger Mann baut vor. Angelika war glücklich, dass sie für ihren Vater und Schwiegervater ein Geburtstagsgeschenk erstehen konnte und für sich diese warme Geschichte zum Fernsehen in unserer kalten Butze.

Zuletzt waren wir auch bei Hugo & Rosa über Nacht.



Herrlich war ihre Gastfreundschaft, die sie uns und den Scharrs aus USA erwiesen haben.

Gott sei Dank für gute Freunde und Familie + Das ist nicht nur an Weihnachten so, aber durchs ganze Jahr. Gemeinsam freuen wir uns auf das kommende Jahr 2015. Der Herr und Schöpfer aller Ding, der Geber und Erhalter aller guten und vollkommenen Gaben gebe uns auch weiterhin seinen Segen, damit wir gehen auf seinen Wege jetzt und immerdar, hier und allewege. Amen.